

«Für eine Absage ist es noch zu früh»

Schach Das mit 800 Personen besetzte Festival in Biel im Juli wird geplant. Die acht Grossmeister stehen fest. Das OK will aber flexibel bleiben. Bei Einreiseverboten etwa gibt es Alternativen.

Beat Moning

Eigentlich könnten sich OK-Präsident Peter Bohnenblust und Turnierdirektor Paul Kohler schon mal die Hände reiben. Die Hände reichen dürfen sie sich ja nicht. Das achtköpfige Teilnehmerfeld des 53. Internationalen Schachfestivals von Biel, das vom 18. bis am 29. Juli 2020 geplant ist, lässt sich sehen (siehe Infobox). Da ist Spannung programmiert. Der Inder Vidit Santosh, die Weltnummer 23 und der Vorjahressieger, will seinen Titel verteidigen. Unter den Gegnern sind die Vizeweltmeisterin GM Aleksandra Goryachkina aus Russland, der Vizeweltmeister 1996, Gata Kamsky aus den USA, die Nummer 1 von Grossbritannien, Mickey Adams, sowie der amtierende Schweizer Meister Noël Studer. Die Hälfte der Spieler war noch nicht geboren, als Gata Kamsky am legendären Bieler Interzonenturnier 1993 Zweiter ex aequo wurde u.a. mit Mickey Adams. Der Anfang des Durchbruchs. 1996 kämpfte er gegen Anatoly Karpov um den Weltmeistertitel. Er verlor knapp. Interessant auch der junge Deutsche Vincent Keymer, die Nummer 1 in Europa der U16. Das erinnert an einen gewissen Magnus Carlsen, der als Jugendlicher in Biel für Furore gesorgt hatte. Und heute Weltmeister ist.

Bei Einreiseverboten gäbe es mehrere Möglichkeiten

In diesem Einladungsturnier können Weltklasse-Schachspie-



Will den Titel in Biel verteidigen: Der Inder Vidit Santosh (rechts) beim letztjährigen Auftritt im Kongresshaus. RAPHAEL SCHAEFFER/A

ler nur mit Startgeldern gelockt werden. Ein Risiko geht das OK aber nicht ein. «Wir haben vertraglich festgelegt, dass es nur dann zu einer Auszahlung kommen wird, wenn das Turnier auch tatsächlich vor Ort stattfinden kann», sagt Paul Kohler. Sollten zudem nicht alle acht Spielerinnen und Spieler in Biel eintreffen, etwa, weil die Einreise aus einzelnen Ländern

nicht möglich sein wird, könnte es zu entsprechenden Anpassungen kommen. «Wir waren in Biel immer kreativ und würden auch jetzt eine Lösung finden», sagt Kohler weiter. Das könnte etwa so aussehen: Ein Doppeltturnier mit den vier oder sechs Spielern oder, wie Kohler ausführt, «ein neu zusammengestelltes Feld. Für das Grossmeisterturnier gibt es jeweils unzählige Anfragen.

Wir könnten dann aus jenen Ländern Spielerinnen oder Spieler verpflichten, die auch einreisen könnten.»

Anmeldung, ohne vorerst die Gebühren zu bezahlen

Alles derzeit im Konjunktiv. Aber: «Es wäre ein falsches Zeichen, den Anlass zum jetzigen Zeitpunkt abzusagen. Dazu ist es einfach zu früh.» Auch wenn vie-

les offen ist, wir setzen die Arbeiten fort», wie Peter Bohnenblust ausführt. Für die restlichen Turniere können sich die Schachspieler ab heute anmelden. «Allerdings sollen die Spieler die Anmeldegebühren erst bezahlen, wenn das Turnier auch gesichert wird», sagt Kohler.

Könnten die Turniere letztlich, sollte ein komplettes Reiseverbot zu diesem Zeitpunkt bestehen, nur mit inländischen Teilnehmern bestritten werden? Mit dieser Frage habe man sich bislang nicht auseinandergesetzt, so die Organisatoren. Ebenso wenig mit der Zwei-Meter-Abstandsregel, die der Bevölkerung wohl noch über Monate auferlegt wird. Die beiden Schachspieler sitzen sich da bedeutend näher gegenüber. Ob da grössere Tische eine Lösung wären, wird sich zeigen. In Deutschland wäre es diesbezüglich etwas einfacher. Da beträgt der vorgeschriebene Mindestabstand 1,5 Meter.

Online-Turnier möglich, aber Stand heute eher fraglich

Schon in den nächsten Tagen wird sich weisen, ob eine Durchführung realistisch ist. Allgemein geht man davon aus, dass der Bundesrat die Dauer des Veranstaltungsverbots deutlich nach hinten verschieben wird. Dann könnte das bereits angedachte Online-Turnier mit acht Grossmeistern wieder ein Thema werden. Peter Bohnenblust dazu: «Im Moment ist das kein Thema. Die Zeit könnte uns dann aus organisatorischer Sicht davonlaufen.»

Das Teilnehmerfeld der Grossmeister

- **Santosh Vidit** (Indien, Jg 1994), Weltnummer 23, 2726 Elo.
- **Liem Le Quang** (Vietnam, Jg 1991), Weltnummer 31, 2706 Elo.
- **Mickey Adams** (GB, Jg 1971), Nr. 1 Grossbritannien, 2701 Elo.
- **Gata Kamsky** (USA, Jg 1974), Vize-Weltmeister, 1996, 2674 Elo.
- **Romain Édouard** (Fr, Jg 1990), Vize-Meister Frankreich 2018, 2649 Elo.
- **Aleksandra Goryachkina** (Ru, Jg 1998), Vize-Weltmeisterin 2020, 2582 Elo.
- **Noël Studer** (Sz, Jg 1996), amtierender Schweizermeister, 2580 Elo.
- **Vincent Keymer** (De, Jg 2004), Nr.1 U16 in Europa, 2558 Elo.

bmb

Paul Kohler meint, dass er ein Turnier, bei dem jeder Grossmeister bei sich zu Hause sitzt, aus rechtlichen Gründen nicht in Betracht zieht. «Aber, sind die Leute vor Ort hier in Biel, wäre es wohl machbar. Im gleichen Gebäude, jeder im eigenen Spielraum sowie einem kontrollierten Internetanschluss mit der gleichen Hardware.» Somit könnte das Turnier für das Elo-Rating zählen.

Info: Mehr Informationen zum 53. Bieler Schachfestival über die Website des Veranstalters: www.bielchessfestival.ch

Empfehlungen

Kaufe Antiquitäten

www.galerie-bader.ch

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Ölgemälde 17. bis 19. Jh., grosse Spiegel vergoldet, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen vom 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen, Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen, Pendeluhr-Atmos Jaeger le coultre, Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66 info@galerie-bader.ch



Aus- und Weiterbildungen

- 7.-9. Schuljahr/Langzeitgymnasium
- 10. Schuljahr
- Berufsbildung/KV
- Maturitätsschulen
- Sportschulen
- Weiterbildung
- Höhere Fachschule Wirtschaft HFW
- Berufs- und Studienberatung
- Lernerfolg

Wir sind weiterhin für Sie da.

Für eine persönliche Beratung und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Telefon 031 537 37 37 | info@feusi.ch | www.feusi.ch

Bildungszentrum **feusi**

Zahlen & Fakten

Allgemeines

US-Sportfans zurückhaltend

Eine Mehrheit der Sportfans in den USA möchte laut einer Umfrage erst wieder zu Live-Spielen gehen, wenn es einen Impfstoff gegen das Coronavirus gibt. Rund 72 Prozent der US-Bürger halten es demnach für unsicher, ohne einen solchen Schutz wieder in ein Stadion zu gehen. Unter den Menschen, die sich selbst als Sportfans bezeichnen, waren es immer noch 61 Prozent. Das berichtete die Nachrichtenagentur AP unter Berufung auf die Seton Hall University aus New Jersey.

Basketball

Rekord mit Jordan-Doku

Eine neue Dokumentation über Basketball-Legende Michael Jordan und dessen letzte Saison bei den Chicago Bulls hat dem US-Sender ESPN einen Rekord beschert. Nach Angaben des Senders schauten sich am Sonntag im Schnitt 6,1 Millionen Menschen die ersten beiden Folgen der zehnteiligen Doku-Serie «The Last Dance» an. Das waren demnach mehr Zuschauer als für jede andere Dokumentation in der Geschichte des Senders. ESPN zeigt an Sonntagen jeweils zwei Folgen. In Europa ist die Produktion auf Netflix zu sehen.

Eishockey

Zwei NL-Trainer nominiert

Der 51-jährige Rikard Grönberg von den ZSC Lions und sein Trainer-Kollege Christian Wohlwend vom HC Davos sind von der Alliance of European Hockey Clubs für die Wahl zum «Coach of the Year» nominiert worden. Den Fünfer-Vorschlag ergänzen Tomas Berglund vom schwedischen Klub Lulea, Jussi Ahokas vom finni-

schen KooKoo und Tom Pokel von den Straubing Tigers aus Deutschland. Der Schwede Grönberg hat den ZSC mit seiner ruhigen, tüchtigen Art und einem lauffetonten Eishockey zurück an die nationale Spitze geführt. Wie die Zürcher gelang auch dem HC Davos nach dem Verpassen der Playoffs in der Saison zuvor die Wiedergutmachung. Wohlwend brachte beim Rekordmeister das Feuer zurück.

Fussball

Spielt Real im Trainingsstadion?

Wenn die Primera Division in Spanien wieder startet, könnte sich Rekordmeister Real Madrid in einem Mini-Stadion wiederfinden. Das Starensemble plant Berichten zufolge, die verbleibenden Partien der Meisterschaft im vereinseigenen Trainingsstadion Estadio Alfredo di Stefano in Valdebebas ausserhalb von Madrid zu Ende zu spielen. Dieses umfasst gerade einmal 6000 Zuschauerplätze – aber die Spiele würden sowieso vor leeren Rängen ausgetragen.

Beenden statt absagen

Die Uefa hat ihren 55 Mitgliedsverbänden erneut dringend empfohlen, die derzeit ausgesetzte Saison zu Ende zu spielen – und nicht abzusetzen. Wegen der Coronavirus-Pandemie sind derzeit alle Uefa-Wettbewerbe, darunter die Champions League und Europa League, bis auf Weiteres ausgesetzt. Die Uefa räumt den nationalen Ligen Vorrang ein. Dennoch erarbeitet die Uefa auch Richtlinien, die im Falle eines Saisonabbruchs die Frage der Europacup-Qualifikation klären sollen. Den Verbänden wurden gestern während einer Telefonkonferenz «verschiedene» Varianten des Terminkalenders vorgestellt, «die sowohl die Nationalmannschafts- als auch die Klubwettbewerbe abdecken», so die Uefa.

DFB ist versichert

Die finanziellen Verluste für den Deutschen Fussball-Bund (DFB)

durch die wegen der Coronakrise ausgefallenen Länderspiele sind nicht so hoch wie erwartet. «Der DFB verfügt über eine Ausfallversicherung für seine Länderspiele, die auch im Fall der Länderspiele im März gegen Italien und Spanien greift. Diese Versicherung setzt eine Spielabsage von dritter Seite voraus», sagte DFB-Finanzchef Stephan Osnabrugge dem Onlineportal «Sport1». Allerdings sei die Versicherung bei einer vertraglichen Höchstsumme gedeckelt. Der Schweizerische Fussballverband besitzt seinerseits keine Ausfallversicherung für seine Länderspiele.

Handball

Bundesliga-Saison ist zu Ende

Die Saison in der 1. und 2. Handball-Bundesliga (HBL) ist wegen der Coronavirus-Pandemie abgebrochen worden. Das haben die 36 Klubs nach einer Abstimmung mit grosser Mehrheit beschlossen. Damit steht der THW Kiel erstmals seit 2015 wieder als deutscher Meister fest. Die weiteren internationalen Startplätze gehen an Vizemeister Flensburg-Handewitt, der wie Kiel in der Champions League starten wird, sowie Magdeburg, Hannover-Burgdorf und die Rhein-Neckar Löwen mit dem Schweizer Regisseur Andy Schmid (Euro League). Absteiger wird es keine geben.

Laufsport

Berlin-Marathon abgesagt

Der populäre Marathon durch Berlin fällt in diesem Jahr wegen der Coronakrise aus. Der Berliner Senat beschloss gestern nach Informationen der Nachrichtenagentur dpa ein Verbot von Grossveranstaltungen mit mehr als 5000 Teilnehmern bis zum 24. Oktober. Der Marathon sollte am 27. September stattfinden, im vergangenen Jahr waren 47 000 Teilnehmer an den Start gegangen.

Schwingen

Bern-Jurassisches verschoben

In Anbetracht der angespannten Lage infolge der Coronakrise haben sich die Organisatoren des Bern-Jurassischen Schwingfests in Corgé mont entschlossen, den Anlass vom 13. und 14. Juni auf nächstes Jahr zu verschieben. Im 2021 soll das Fest am 24. und 25. April in Corgé mont über die Bühne gehen. Die Organisatoren bedauern den Entscheid, insbesondere gegenüber den Schwingern, wie sie in einer Mitteilung von gestern schreiben. Die derzeitige Lage lasse aber keinen anderen Entschluss zu.

Volleyball

Page wechselt zu NUC

Neuchâtel UC meldet den Zuzug von Lauren Page. Die US-Amerikanerin wechselte vergangene Saison in die Schweiz und etablierte sich bei Genève Volley als Topscorerin. Das NLA-Team NUC hat somit das Ausland-Kontingent mit vier Amerikanerinnen ausgeschöpft.

Fernsehen

Mittwoch, 22. April

- SRF zwei
- 17.00 Rad: The Digital Swiss 5. 1. Etappe: Agarn – Leukerbad
 - 18.35 Sport@home – Training mit Joana Hählen (W)
 - 20.00 Sportflash
 - 20.10 Fussball: Legende Schweizer Cup-Momente. GC - FC Zürich (2004)
 - 23.05 Sportflash

Teleclub Sport zoom

- 12.00 Fussball: Ligue 1 Special. Emiliano Sala
 - 14.00 Andri Ragettli on Tour
- Sport 1
- 19.30 Fussball: WM-Klassiker
 - 20.00 Fussball: Klassiker. DFB Pokal Spezial